

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Personale Informationsmittel

Georg Lukács

Die Seele und die Formen

EDITION

- 12-4** ***Die Seele und die Formen*** : Essays / Georg Lukács. Mit einer Einleitung von Judith Butler. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2011. - 253 S. - (Werkauswahl in Einzelbänden / Georg Lukács ; 1). - Diese Edition folgt dem Text der ersten deutschsprachigen Aufl. Berlin, Fleischel, 1911. - ISBN 978-3-89528-729-9 : EUR 24.80 **[#2642]**

Das frühe Werk¹ des Literaturkritiker Georg Lukács, das hier zum hundertjährigen Jubiläum der deutschen Erstausgabe wieder aufgelegt wird (S. VIII), gehört zu den essayistischen Werken, die den Essay auch „theoretisch“ verteidigen - und auch andere literarische Mittel verschmäht Lukács nicht. Davon zeugt sein imaginärer Dialog zwischen einer Studentin und einem Studenten, die sich über den englischen Schriftsteller Laurence (Lukács schreibt: Lawrence) Sterne unterhalten. Interessanterweise verwendet Lukács auch in einem weiteren Essay *Von der Armut am Geiste* die Dialogform, was recht bemerkenswert ist (dieser am Schluß des Bandes gedruckte Text gehört ursprünglich nicht zu ***Die Seele und die Formen***).

Die Seele und die Formen folgt in der Edition des Aisthesis-Verlages auf den Band ***Die Theorie des Romans***, einer gleichfalls berühmten Schrift des ungarischen Philosophen.² Das breite Spektrum der behandelten Autoren

¹ Vgl. zu der frühen Periode Lukács' auch ***Georg von Lukács*** : Heidelberger Ästhetik - Auf dem Weg zur "Theorie des Romans". Briefwechsel Leopold Ziegler und Georg Lukács ; [eine Ausstellung im Rahmen der 20. Europäischen Kulturtag Karlsruhe 2010 - "Zwischen den Zeiten und Welten Budapest + Pécs" / Hansgeorg Schmidt-Bergmann. [Literarische Gesellschaft Karlsruhe]. - Karlsruhe : Braun, 2010. - 64 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften des Museums für Literatur am Oberrhein ; 5). - ISBN 978-3-7650-8572-7 : EUR 10.00 [#1411]. - Rez.: ***IFB 10-4***
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz324299885rez-1.pdf>

² ***Die Theorie des Romans*** : ein geschichtsphilosophischer Versuch über die Formen der großen Epik / Georg Lukács. - Bielefeld : Aisthesis-Verlag, 2009. - 149 S. ; 21 cm. - (Werkauswahl in Einzelbänden / Georg Lukács ; 2). - ISBN 978-3-89528-641-4 : EUR 14.80 [#0346]. - Rez.: ***IFB 09-1/2***

macht die Schrift auch für viele Leser interessant, die sich nur für einen Teil davon interessieren. Lukács geht nach seinem „Brief“ an Leo Popper über den Essay auf so unterschiedliche Autoren wie Rudolf Kassner, Novalis, Theodor Storm, Stefan George, Carl-Louis Philippe, Richard Beer-Hofmann und Paul Ernst ein, widmet sich, wie erwähnt, Laurence Sterne und sogar der Beziehung von Sören Kierkegaard und Regine Olsen.

Besonders hingewiesen sei noch auf die ausführliche Einleitung der amerikanischen Philosophin Judith Butler, der kürzlich der Adorno-Preis verliehen wurde. Diese Einleitung entstammt der amerikanischen Ausgabe des Buches, die zuerst 2009 bei der Columbia University Press erschienen war. Butler bettet Lukács' Schrift auf interessante Weise in die aktuelleren literaturtheoretischen Diskussionen ein, indem sie auf die Spannung zwischen formalistischen und historizistischen Ansätzen hinweist. Lukács gehe diesen Debatten um Jahrzehnte voraus, doch sei vielleicht gerade das ein Grund, für seine erneute Aktualität zu plädieren. Denn bei der Relektüre ergebe sich, daß Lukács' Formverständnis „zugleich subtiler und komplexer ist, als es sich Befürworter und Kritiker des Formalismus gleichermaßen vorstellen konnten oder können“ (S. 7). Für Lukács wäre es nach Butler unsinnig, „zwischen einer formalen und einer thematischen Annäherung an literarische Werke zu unterscheiden“ (S. 9), und es sei eine gute Sache, mittels Lukács die Begriffe der Debatte der letzten vier Jahrzehnte nachhaltig durcheinanderzubringen.

Dieses Buch aus der Werkperiode von Lukács, bevor er zum Kommunisten wurde, gehört zu den interessantesten Werken aus der Geschichte der Literaturtheorie – und wenn Lukács eine Chance haben soll, auch künftig gelesen zu werden, so werden es wohl eher diese literaturkritischen Schriften sein als etwa seinen späteren orthodox marxistischen Werke, die wie **Die Zerstörung der Vernunft**, die Philosophiegeschichte mit der Holzhammermethode betrieben.³ Es ist jedenfalls unbedingt erfreulich, daß mit dem vorliegenden Band der **Werkauswahl in Einzelbänden** ein Text wieder zugänglich gemacht wird, der geeignet ist, auch der aktuellen literaturtheoretischen Diskussion Impulse zu verleihen. Das Bestreben der Herausgeber, daß die Zeit ein Ende finden möge, „in der der Klassiker des essayistischen Ästhetizismus wie des philosophischen Marxismus praktisch vom Buchmarkt verschwunden war“ (S. IX), ist aller Ehren wert und lohnt sicherlich einen Versuch. Nun kommt es auch darauf an, daß sich in ausreichender Zahl Leser unter z.B. Studierenden der Literaturwissenschaften finden, die sich durch **Die Seele und die Formen** zu weitergehenden Überlegungen inspirieren lassen.

Der Band enthält nützliche Literaturhinweise auf die neuere Sekundärliteratur sowie ein Register, das auch die Einleitung Judith Butlers einschließt.

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz321007913rez-1.pdf>

³ Man vgl. dazu **Einführung in die Dialektik** : (1958) / Theodor W. Adorno. Hrsg. von Christoph Ziermann. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 294 S. ; 21 cm. - (Nachgelassene Schriften / Theodor W. Adorno : Abt. 4, Vorlesungen ; 2). - ISBN 978-3-518-58557-3 : EUR 43.90 [#1519], hier z.B. S. 65, 146 - 147, 298. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz331373793rez-1.pdf>

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz348540922rez-1.pdf>